

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz

Band: 68 (1994)

Artikel: Zum neuen Heft

Autor: Erdin, Emil

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Heft

Emil A. Erdin

Waren die beiden letzten Jahrgänge unserer Zeitschrift zur Hauptsache einem einheitlichen Thema gewidmet, sieht man von einigen kleinen Beiträgen ab, so umfasst das neue Heft ein bunteres Bild verschiedenster Gebiete. Der Wald in seinen abwechslungsreichen Bezügen war das Thema des 66. Jahrganges. Um berufliche Ausbildung, Lehr- und Wanderjahre sowie handwerkliche Tätigkeit ging es im letzten Heft (das leider irrtümlicherweise auf dem Titelblatt den falschen Jahrgang 66 trägt, was hiermit gebührend entschuldigt sein möge).

Mit dem Beitrag über 500 Jahre Hammerbund kommt es dennoch zu einem kleinen Themenschwerpunkt. Es geht rund um die mittelalterlichen Eisenwerke, denn auch die Artikel über den Herznacher Flügelaltar und die Erzverhüttung in Oberhof stellen neuere Forschungen zu diesem Themenkreis dar. Biografisches enthalten die Artikel über die markante Persönlichkeit des einst umstrittenen Pfarrers Brentano, der zur Hauptsache in Gansingen und Laufenburg gewirkt hat, dann der Artikel mit Auswandererbriefen aus Eiken und Frick wie auch ein Beitrag über den Markhof in Wyhlen/Herten. Die Römerzeit ist mit Beiträgen aus Oeschgen, Möhlin und Grenzach vertreten. Wirtschaftsgeschichtlich führt uns der Beitrag über die Wuhren im Hotzenwald in vergangene Zeiten und weist bereits in die Zeit der beginnenden Industrialisierung hin. Grenzsteine und Feldkreuze verweisen ins Fricktal. Aufschlussreich ist auch der Bericht über den alten Friedhof in Säkingen.

Als besonders beachtens- und verdankenswert darf die Mitarbeit aus der badischen Nachbarschaft bezeichnet werden. Sie macht einen beachtlichen Teil dieses Heftes aus.

Allen Mitarbeitern sei von der Redaktion der beste Dank ausgesprochen, der durch die unterhaltsame Lektüre unserer Mitglieder vollendet werde.